

KOMMUNALE STADTREINIGUNG SORGT DAS GANZE JAHR ÜBER FÜR EIN SAUBERES STADTBILD UND VERKEHRSSICHERHEIT

- › Die Finanzierung der kommunalen Stadtreinigung muss über auskömmliche Straßenreinigungsgebühren der Anlieger sowie einen angemessenen öffentlichen Anteil aus Steuermitteln der Kommunen sichergestellt werden.
- › Die Hersteller oder Inverkehrbringer von To-Go-Verpackungen müssen an der Beseitigung von Littering finanziell beteiligt werden.
- › Hersteller von Produkten müssen durch gesetzliche Rahmenbedingungen zu einem ressourcenschonenden Design ihrer Produkte gelenkt werden. Langlebige und reparaturfähige Produkte müssen einen Vorteil am Markt bekommen.

Von der Sauberkeit und dem ansprechenden Gesamtbild einer Stadt profitieren die ansässigen Bürger und Gewerbebetriebe. Saubere und sichere Quartiere garantieren die Erhaltung oder Steigerung von Immobilienwerten und erhöhen ihre Attraktivität für die Ansiedlung von Gewerbe. Effiziente Straßenreinigung und Winterdienst stellen Mobilität sicher und sorgen für Verkehrssicherheit. Dies wird sowohl von Bürgern als auch dem Gewerbe erwartet. Gebühren und Steuern für Straßenreinigung sind daher gut angelegtes Geld!

Kommunale Stadtreinigungsunternehmen gehören zu den flexibelsten Dienstleistern!

Die kommunale Stadtreinigung sorgt täglich mit über 100.000 Mitarbeitern für ein sauberes Stadtbild.

Die Straßenreinigung ist von wesentlichen saisonal bedingten Einflussfaktoren geprägt, die eine flexible Organisation voraussetzen. Die Reinigungsleistungen sind, etwa aufgrund von Temperaturschwankungen, Niederschlägen oder der „Blütezeit“ bestimmter Pflanzen, in variablen Zeitfenstern und mit unterschiedlicher Kapazität zu erbringen.

Mit moderner Technik stellen Reinigungsunternehmen Sauberkeit her!

Die technischen Herausforderungen an die Straßenreinigung sind in den letzten zwei Jahrzehnten kontinuierlich gestiegen.

Die zu reinigenden Flächen sind empfindlicher geworden und bedürfen einer neuen, anspruchsvollen Reinigungstechnik.

Der Mechanisierungsgrad wurde bei den kommunalen Stadtreinigungsunternehmen kontinuierlich auf Basis modernster Technik ausgebaut.

LAUBSAMMLUNG DURCH KOMMUNALE STADTREINIGUNGSUNTERNEHMEN

86.000 Tonnen

SAMMELN DIE KOMMUNALEN STADTREINIGUNGSUNTERNEHMEN PRO HERBSTSAISON IN DEN FÜNF GRÖSSTEN STÄDTEN DEUTSCHLANDS EIN.

Quelle: Unternehmensangaben/VKU | © Verband kommunaler Unternehmen (VKU)



Zusätzliche Herausforderungen durch neue Konsummuster

Systemgastronomie, Supermärkte und Einzelhändler verursachen mit dem Food-to-go-Trend einen enormen Anfall von „To-go“-Verpackungen. Durch hinterlassene Nahrungs- und Genussmittel entstehen außerdem Rückstände auf den hochwertigen und teils empfindlichen Bodenbelägen aus Fetten, Marinaden, Kaffee, Softdrinks, Senf und Ketchup. Auch die bekannten Verunreinigungen durch Kaugummirückstände, Zigarettenkippen, Hundekot und illegale Ablagerungen erfordern erheblichen Aufwand an Reinigungsdienstleistungen.

Die erwähnten neuen Konsummuster verursachen höhere Reinigungsaufwendungen, die aber bisher in der Gebührensatzung nicht berücksichtigt sind. Ähnliches gilt für die Beseitigung von Hundekot.

Kommunale Unternehmen übernehmen Verantwortung für die Umweltbildung. Gleichzeitig ist ordnungsrechtliches Eingreifen notwendig.

Die Umweltbildung der Bevölkerung ist seit je her eine zentrale Aufgabe, für die kommunale Unternehmen Verantwortung übernehmen. Viele Kommunen beteiligen sich im Rahmen ihrer Aufgaben an Sensibilisierungs- und Aufräumkampagnen, wie Let's Clean Up Europe.

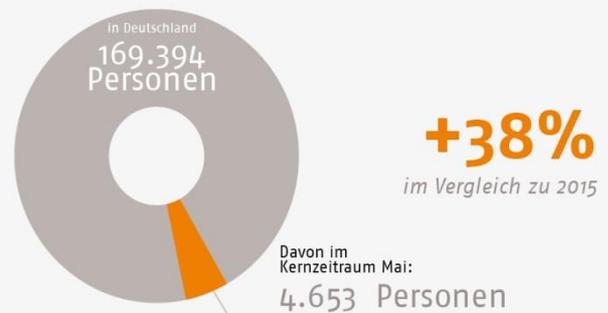
Freiwillige Helfer erreichen bundesweite Aufmerksamkeit für mehr Engagement für saubere Städte und Landschaften.

2016 haben Teilnehmer von Let's Clean Up Europe im gesamten Bundesgebiet rund 941 Tonnen Abfälle aufgesammelt.

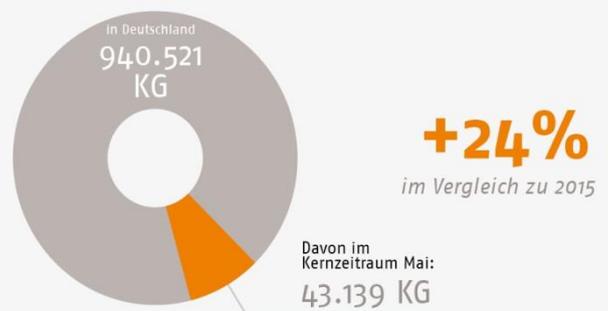
Hier wird deutlich: Littering ist kein Kavaliersdelikt. Es muss stärker von Ordnungsämtern geahndet werden.

LET'S CLEAN UP EUROPE – TEILNEHMERANZAHL UND GESAMMELTE MÜLLMENGE

Wie viele Menschen haben insgesamt mitgemacht?



Wie viel Müll wurde insgesamt gesammelt?



Quelle:
VKU-Umfrage "Let's Clean Up Europe", 2016 © Verband kommunaler Unternehmen (VKU)

Der VKU fordert daher:

- Die Finanzierung der kommunalen Stadtreinigung muss über auskömmliche Straßenreinigungsgebühren der Anlieger für die Satzungsreinigung sowie einen angemessenen öffentlichen Anteil aus Steuermitteln der Kommunen für übergeordnete Reinigungen sichergestellt werden.
- Eine Finanzierung der Reinigung, die durch Verschmutzung durch weggeworfene Konsumgüter („Littering“) notwendig wird, muss durch Hersteller oder Inverkehrbringer litteringträchtiger Produkte wie Take-away-Verpackungen und To-go-Becher zum Beispiel über ein Lizenzentgelt sichergestellt werden, das an alle Kommunen nach einem Verteilungsschlüssel verteilt wird. Generell ist zu fordern, dass Verursachergruppen für Verschmutzungen an den Reinigungskosten beteiligt werden.
- Hersteller von Produkten müssen durch gesetzliche Rahmenbedingungen zu modernem ressourcenschonenden und abfallvermeidendem Design ihrer Produkte gelenkt werden. Langlebige und reparaturfähige Produkte müssen einen Vorteil am Markt bekommen. Mischmaterialien ohne stoffliches Recyclingpotenzial müssen vermieden werden.